

Hoffmann, Jeanette; Dorigo, Jasmine Annette; Leonardi, Mara Maya Victoria; Mastellotto, Lynn; Trisciuzzi, Maria Teresa

Demokratie und Partizipation in der Begegnung mit Kinderliteratur an der Freien Universität Bozen

Franz, Viktoria Sophie [Hrsg.]; Langhof, Julia Kristin [Hrsg.]; Simon, Jana [Hrsg.]; Franz, Eva-Kristina [Hrsg.]: *Demokratie und Partizipation in Hochschullernwerkstätten*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 75-86. - (Lernen und Studieren in Lernwerkstätten)



Quellenangabe/ Reference:

Hoffmann, Jeanette; Dorigo, Jasmine Annette; Leonardi, Mara Maya Victoria; Mastellotto, Lynn; Trisciuzzi, Maria Teresa: *Demokratie und Partizipation in der Begegnung mit Kinderliteratur an der Freien Universität Bozen* - In: Franz, Viktoria Sophie [Hrsg.]; Langhof, Julia Kristin [Hrsg.]; Simon, Jana [Hrsg.]; Franz, Eva-Kristina [Hrsg.]: *Demokratie und Partizipation in Hochschullernwerkstätten*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 75-86 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-289180 - DOI: 10.25656/01:28918; 10.35468/6070-06

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-289180>

<https://doi.org/10.25656/01:28918>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

*Jeanette Hoffmann, Jasmine Annette Dorigo,
Mara Maya Victoria Leonardi, Lynn Mastellotto
und Maria Teresa Trisciuzzi*

Demokratie und Partizipation in der Begegnung mit Kinderliteratur an der Freien Universität Bozen

Abstract

Literatur bietet sich wie kaum ein anderes Medium an, bereits im (früh-)pädagogischen Kontext des Kindergartens und der Grundschule mit Kindern demokratische Formen des Miteinanders nicht nur zum Gesprächsthema zu machen, sondern in der Gesprächsgestaltung auch partizipativ umzusetzen. Für die Eröffnung literarischer Partizipationsspielräume braucht es in der Professionalisierung von Kindheitspädagog:innen und Lehrer:innen literarische Orte wie etwa Hochschullernwerkstätten an der Universität, ausgestattet mit vielfältigen Medien (multimodal, mehrsprachig, intermedial) für vielfältige Rezeptionsformen. Dieser Beitrag gibt einen exemplarischen Einblick in einen solchen Ort, die KinderLiteraturWerkstatt an der Freien Universität Bozen, und eine Auswahl an literarästhetisch anregender, aktueller Kinderliteratur zum Thema Demokratie und Partizipation aus verschiedenen sprachlich-kulturellen Kontexten.

1 Einleitung

Demokratie und Partizipation sind auf vielfältige Weise mit Literatur, ihrer individuellen Rezeption und dem kollektiven Austausch über sie verbunden. Zum einen sind Kindergärten und Grundschulen zentrale Orte frühkindlicher literarischer Sozialisation, in denen Kinder in demokratische Strukturen hineinwachsen können. Zum anderen bieten literarische Hochschullernwerkstätten Studierenden Einblick in aktuelle kinderliterarische Erzählformen und eröffnen ihnen Erprobungsräume zur Gestaltung partizipativer Aneignungsformen im Gespräch. In diesem Beitrag zeigen wir zunächst die enge, multidimensionale Verwobenheit von Demokratie, Partizipation und Literatur auf, indem wir Verbindungslinien

auf verschiedenen Ebenen nachzeichnen und dadurch die zentrale Bedeutung von Literatur für ein demokratisches Zusammenleben in der Gesellschaft hervorheben. Anschließend stellen wir die EduSpace KinderLiteraturWerkstatt der Freien Universität Bozen (unibz, Italien) vor, eine literarische Hochschullernwerkstatt, die im Studium der Bildungswissenschaften einen bedeutenden Raum einnimmt. Im Zentrum des Beitrags steht die Präsentation ihres Bestandes an Kinderliteratur zum Thema Partizipation und Demokratie in verschiedenen Erzählformen aus unterschiedlichen Sprachräumen, wobei ausgewählte Beispiele an Bilderbüchern und Kinderromanen eingehender vorgestellt und weitere Bilderbücher, Sachbücher und Anthologien kurz skizziert werden.¹

2 Verbindung von Demokratie, Partizipation und Literatur

Demokratie leben und diese partizipativ gestalten, sind zentrale Elemente der Pädagogik und auch der Literaturdidaktik (vgl. Language Arts 2004; Hoffmann & Mastellotto 2023). Im literarischen Kontext werden Demokratie und Partizipation gleich auf mehreren Ebenen bedeutsam. Zum einen sind sie häufig Themen insbesondere der Kinder- und Jugendliteratur, die vom Hineinwachsen und Zusammenleben in unsere(r) Gesellschaft erzählt. Es geht um Fragen des sozialen Miteinanders, der Teilnahme und der Teilhabe (vgl. Trisciuzzi 2019; 2020; Tørnby 2020; Mastellotto 2023). Zum anderen zeichnet sich der literarische Rezeptionsprozess selbst als partizipativ aus, indem im Nachvollziehen anderer Perspektiven, im Verstehen von Figurenintentionen, -gedanken und -gefühlen Teilnahme am sozialen Leben in ganz besonderer Form stattfindet (vgl. Short 2012; Mastellotto 2020; Weinkauff 2018). Nicht zuletzt ist der Umgang mit Geschichten im sozialen Kontext (der Familie, des Kindergartens, der Schule, der Universität), der Austausch über Literatur mit anderen Leser:innen ebenfalls durch partizipative Strukturen geprägt: Wir versuchen, Deutungen zu formulieren und sie mit denen anderer in Beziehung zu setzen, uns gemeinsam über mehrdeutige Geschichten zu verständigen sowie andere Deutungen nachvollziehen und akzeptieren zu können oder eine gemeinsam geteilte Deutung zu konstruieren (vgl. Hoffmann 2011; Anders & Wieler 2018). Auf diese Weise findet im Handlungsfeld Literatur Individuation, Sozialisation und Enkulturation statt (vgl. Kepser & Abraham 2016).

1 Der Artikel ist in Zusammenarbeit von Jeanette Hoffmann (Kap. 1, 2, 3 und 5), Mara Maya Victoria Leonardi (Kap. 4.1), Maria Teresa Trisciuzzi (Kap. 4.2), Jasmine Annette Dorigo (Kap. 4.3) und Lynn Mastellotto (Kap. 4.4) entstanden.

3 Multilinguale Partizipationsspielräume in der KinderLiteraturWerkstatt

Der Aufbau und die Gestaltung einer KinderLiteraturWerkstatt (vgl. Hoffmann i. Dr.) im Rahmen verschiedener EduSpaces an der Fakultät für Bildungswissenschaften der unibz eröffnet intermediale, multimodale und multilinguale Partizipationsspielräume an einer mehrsprachigen Universität, die neben den drei Landessprachen Deutsch, Italienisch und Ladinisch (vgl. Glück et al. 2019) auch Englisch in Forschung und Lehre umfasst. Vor diesem Hintergrund gestalten wir gemeinsam mit Kolleginnen aus dem deutschen, italienischen, ladinischen und englischen Sprachraum einen Ort der literarischen Geselligkeit an der Hochschule, der auch Studierenden einen Ort der Partizipation bieten möchte (vgl. Hoffmann & von Leon in diesem Band). Die verschiedenen Literaturen und Medien bieten partizipative Zugänge auf verschiedenen multimodalen Ebenen (vgl. Naujok 2023): Im Erzählen, Hören, Schauen, Gestalten, Schreiben und Inszenieren können sich Student:innen und Dozent:innen, Kindergarten- und Grundschulkindern, Kindheitspädagog:innen, Lehrer:innen und Bibliothekar:innen der Vielfalt an Geschichten nähern. Im Rahmen eines *Literaturforums* finden daher regelmäßig literarische und literaturdidaktische Veranstaltungen (Fachvorträge, Tagungen, Fortbildungen, Autor:innenlesungen, Workshops, Vorleseaktionen etc.) statt, in denen sich die verschiedenen Beteiligten über die Literatur begegnen und miteinander ins Gespräch kommen.

4 Demokratie und Partizipation in der Kinderliteratur

Neben den partizipativen literarischen Literaturforen nehmen auch im Literaturbestand Demokratie und Partizipation einen bedeutenden Stellenwert ein. Im Folgenden werden einzelne Bilderbücher, Kinderromane, Sachbücher oder Anthologien aus den verschiedenen Sprachräumen vorgestellt, didaktisch kontextualisiert und durch weitere Titel ergänzt.

4.1 Deutschsprachige Kinderliteratur – Kinderroman, Sachbuch, Anthologie

Der Billabongkönig (2022), geschrieben von Matthias Kröner, illustriert von Mina Braun und erschienen im Beltz & Gelberg Verlag, erzählt die Geschichte von Ben, dem Billabongkönig, Herrscher über den Mangrovensumpf und die Tiere, die dort leben. Eines Tages, beim Verspeisen eines Fisches, verhakt sich eine Gräte zwischen Bens Zähnen und er bekommt extreme Zahnschmerzen. Daraufhin bittet er den machthungrigen Krokodilwächtervogel Kaukasius, der als Zahnarzt den besten Ruf hat, um Hilfe. Allerdings zahlt Ben für die Behandlung einen hohen Preis, der nicht nur sein Leben, sondern auch das der anderen Bewohner:innen in den Mangrovensümpfen grundlegend verändert.

Die beiden Figuren des Buchcovers (siehe Abbildung 1), ein mit einem Auge zwinkerndes Krokodil und ein aufgebracht zwitschernder Vogel auf einem Grashalm schräg über dem Krokodil, spielen im Kinderroman eine zentrale Rolle. Die Geschichte wird von einem Erzähler und Ben, dem Billabongkönig, gemeinsam erzählt bzw. fällt Ben dem Erzähler immer wieder ins Wort, was die Geschichte lebendig wirken lässt. Grafisch heben sich die Textstellen, in denen Ben erzählt, vom restlichen Text farbig ab. In spannender und greifbarer Form werden herausfordernde Themen wie Diktatur, Macht(missbrauch), Manipulation, Werte und Moral angesprochen und gezeigt, wie ein Einzelner – sei er noch so klein – Macht erlangen, aber auch missbrauchen kann. Freundschaft, Zusammenhalt, Vergebung, Mut zum Widerstand und auch der Wunsch nach Demokratie ermöglichen es, dass am Ende in den Mangrovensümpfen wieder Ruhe einkehrt. Obwohl die Handlungsebene leicht verständlich ist, wird auf der Bewusstseinssebene subtil erzählt, wodurch sich vielfältige Gesprächs- und Erzählanlässe in dialogischen Vorlesesituationen mit Kindern ergeben.

Der Kinderroman wurde u. a. für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023 nominiert und wird für Kinder ab acht Jahren empfohlen. Didaktisch ist das Buch vielseitig einsetzbar. Zum einen können in einem fächerübergreifenden Unterricht Tiere wie Krokodile, Vögel, Frösche usw. thematisiert werden sowie deren Leben, Eigenschaften und ökologische Funktion. Zum anderen kann die Lebenswelt der Tiere im Billabong, ein australisches Wasserloch, behandelt werden. Aktuell und zeitlos brisante Themen, wie Diktatur und Demokratie, Machterhalt und Machtmissbrauch, die Gier des Einzelnen und das Gemeinwohl, können gemeinsam mit Kindern erarbeitet und anhand einzelner Figuren der Geschichte diskutiert werden. Der außergewöhnliche Stil der Illustrationen regt dazu an, selbst kreativ zu werden und davon ausgehend eigene Bilder anzufertigen, wie etwa Szenen, die vom Zusammenleben der Tiere erzählen.

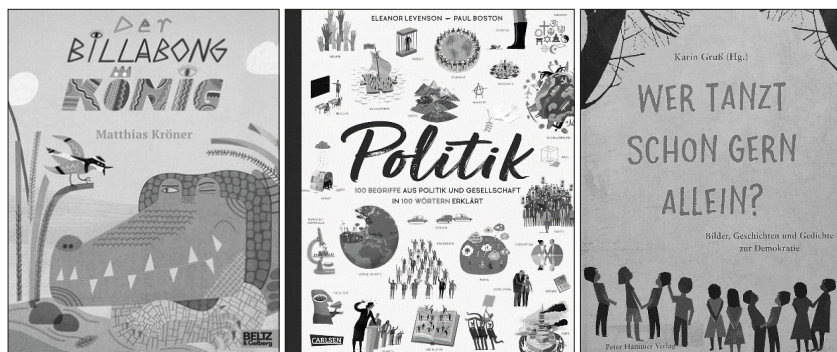


Abb. 1: *Der Billabongkönig* (Kröner 2022)

Abb. 2: *Politik* (Levenson & Boston 2021)

Abb. 3: *Wer tanzt schon gern allein?* (Gruß 2020)

Ein weiterer Titel zu Demokratie und Partizipation ist das aus dem Englischen ins Deutsche übersetzte Sachbuch *Politik. 100 Begriffe aus Politik und Gesellschaft in 100 Wörtern erklärt* (2021) von Eleanor Levenson, illustriert von Paul Boston (Abb. 2), das verständlich und anregend Themen wie Freiheit, Utopie, Populismus, Korruption, Rechte und Werte erklärt.

In *Wer tanzt schon gern allein? Bilder, Geschichten und Gedichte zur Demokratie* (2020) sammelt Karin Gruß (Abb. 3) Beiträge von 32 namhaften Autor:innen und Illustrator:innen, die in der Anthologie ihre Gedanken in Kurzgeschichten, Gedichten und Illustrationen auf vielfältige und künstlerisch ansprechende Art umgesetzt haben.

4.2 Italienischsprachige Kinderliteratur – Bilderbücher

Gianni Rodaris Geschichten, wie „Giacomo di Cristallo“ (Jakob aus Kristall) aus *Gutenachtgeschichten am Telefon* (Favole al telefono) (Rodari & Kuhl 2012), zielen darauf ab, Kooperation, Partizipation, Dialog und Reflexion (Boero 2020) aus der Perspektive einer Pädagogik der Ermutigung zu erleben, das heißt, dass jeder Mensch etwas besitzt, für das es sich lohnt, ihn zu ermutigen und zu unterstützen: Man muss sich in die Perspektive des „Lebensprojekts“ stellen, das den Menschen als ein Individuum im Werden betrachtet und ihm das Recht auf eine Zukunft gibt.

Das Bilderbuch *La bambina di vetro* (Das gläserne Mädchen) der Autorin und Illustratorin Beatrice Alemagna – erstmals 2002 in Frankreich veröffentlicht – erschien 2019 in Italien im Verlag Topipittori. Die Protagonistin der Geschichte, Gisèle, ist ein gläsernes Kind, das ebenso rein und leuchtend wie zerbrechlich und durchsichtig ist. Ihr Körper reflektiert das Licht und absorbiert die Farben, während ihr Kopf all ihre Gedanken zeigt (siehe Abbildung 4). Nichts, was sie fühlt, kann den anderen entgehen. Die Geschichte ist inspiriert von „Giacomo di Cristallo“ von Gianni Rodari, der in seinen Geschichten, Reimen und Gedichten einen ständigen Dialog nicht nur mit dem Verstand führt, sondern mit dem ganzen Menschen, mit seiner Fähigkeit zu fühlen und zu empfinden. Das Bilderbuch von Beatrice Alemagna wirft ein Licht auf das Leiden des Mädchens, indem das Buch so durchsichtig ist wie das Mädchen selbst, wodurch eine vollkommene Mimesis mit der Protagonistin der Geschichte und mit der Materialität des Buchs durch Tasten und Betrachten geschaffen wird.

Die Geschichte von Gisèle handelt von Selbstvertrauen und Mut. Es geht um eine Reise, eine Suche und um Hoffnung. *Das gläserne Mädchen* erzählt von einer Kindheit voller Ehrfurcht und Staunen, mit einem „anderen Blick“ (Trisciuzzi 2020), respektlos, stolz und authentisch wie der des Kindes, das seinen Untertanen die Nichtexistenz der neuen Kleider des Kaisers verkündete und ihn nackt machte. Auf der Suche nach einem neuen persönlichen Existenzentwurf, durch Prüfungen und Übergangsriten hindurch, führt Gisèles individuelle und daher initiatorische Erfahrung im Entwurf der Veränderung dazu, dass sie ihre Befreiung nur in der

Erkenntnis findet, dass ihr einziges und wahres Zuhause ihr eigener Körper ist, wodurch sich ihre Zerbrechlichkeit in geistige Stärke verwandelt. Dies ist ein entscheidender Moment (vgl. Bertin 1975; Frabboni 2012), der die Bewertung und Kritik des Bestehenden und die Gestaltung von Veränderungen hervorrufen kann, innerhalb und außerhalb von sich selbst.



Abb. 4: *La bambina di vetro* (Alemagna 2019)

Abb. 5: *Nel paese delle pulcette* (Alemagna 2009)

Abb. 6: *I cinque malfatti* (Alemagna 2014)

La bambina di vetro kann zusammen mit anderen bekannten Bilderbüchern von Beatrice Alemagna, wie dem – auch ins Deutsche übersetzten – *Nel paese delle pulcette* (Im Land der Flöhe, 2009) (Abb. 5) und *I cinque malfatti* (Die fünf Bösewichte, 2014) (Abb. 6), in einen fächerübergreifenden Unterricht eingebunden werden, in dem das Thema Inklusion behandelt wird, um über das „Lehren zu lernen“ und das „Lehren zu sein“ zu sprechen. Ziel ist es, die Einzigartigkeit der kulturellen Identität eines jeden Kindes anzuerkennen.

4.3 Ladinischsprachige Kinderliteratur – Mehrsprachige Bilderbücher und Anthologien

Das von Max Erlacher verfasste und illustrierte Bilderbuch *Dov'è finito Max? Olá é pa Max rovè?* (Wo ist Max geblieben?) erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen dem Jungen Max und einem sich als Zoodirektor ausgebenden Krokodil. Es ist 2021 im Verlag Camelozampa erschienen und wurde von Silvia Liotto ins Ladinische übersetzt. In dieser mehrsprachigen Publikation ist der Text in zwei Sprachen (Italienisch und Ladinisch) abgedruckt und damit ein bedeutendes Beispiel ladinischsprachiger Lektüre, auch in der Schule (vgl. Dorigo 2022).

Die Bilder sind als Wimmelbilder angelegt, weisen zahlreiche surrealistische Elemente auf – wie etwa auf dem Cover ein aus der Straße aufsteigender Fisch

(siehe Abbildung 7) – und verschaffen vielfältige und mehrdeutige Zugänge zur Geschichte. In ihrem komplexen Zusammenspiel ergänzen sich Text und Bild gegenseitig und tragen zur gemeinsamen Vorstellungsbildung von Kindern bei (vgl. Sowa 2015).

In dieser Freundschaftsgeschichte besucht der Protagonist Max mit seinen Mitschüler:innen und Lehrerinnen den Zoo. Dort begegnet er seinem Lieblingstier, dem Krokodil, das aus seiner Rolle als Zootier heraus- und in die des Zoodirektors hineinschlüpft und zum „Krokodil-Direktor“ wird. Zusammen erkunden die beiden den Zoo mit seiner exotischen Tierwelt. Um von niemandem erkannt zu werden, „zieht sich“ der Krokodil-Direktor einen falschen Schnurrbart „an“. Auch Max erhält einen Schnurrbart, der die beiden nun miteinander verbindet und die zwischen ihnen entstehende Freundschaft symbolisiert. Im Bilderbuch werden die Bewusstseins Ebenen der beiden Hauptfiguren insbesondere bildmetaphorisch ausgedrückt: So wird, als Max sich dem Krokodil-Direktor zuwendet, eine seiner Lehrerinnen in einem Käfig eingesperrt und mit aus dem Mund lodernden Flammen dargestellt. Vieles bleibt in der Erzählung im Verborgenen, z. B. in welchem Verhältnis die erzählte Welt im Text zu der visuellen Welt der Bilder steht. Die Spannung zwischen Schein und Sein wird im Lauf der Geschichte nicht aufgelöst, wodurch in besonderem Maß partizipative Möglichkeiten der Auseinandersetzung eröffnet werden. Ein solch metaphorisches Geschichtenerzählen fördert die kindliche Kreativität und trägt zur emotionalen Bildung bei (vgl. Fox Eades 2008).



Abb. 7: *Dov'è finito Max? Olá é pa Max rové?* (Erlacher 2021)

Abb. 8: *Flurina y le vicel salvare* (Chönz & Carigiet 2016)

Abb. 9: *Miteinander. Insieme. Deboriada* (Boscardin & Wolfsgruber 2007)

Ein Bilderbuch zum Thema Vielfalt in der Natur ist *Flurina y le vicel salvare* (2016) von Selina Chönz, ins Ladinische übersetzt von Pio Baldissera (Abb. 8). In traditionellen Bildern von Alois Carigiet erzählt es von Flurina und einem kleinen

Wildvogel, die den Sommer gemeinsam auf der Alm verbringen. Es geht um das Zusammenleben in der Natur, den Umgang mit Verschiedenheit, das Loslassen-können und die Übernahme von Verantwortung.

Das Konzept von Vielfalt spiegelt sich auch in der von Angela Boscardin kuratierten mehrsprachigen Anthologie *Miteinander. Insieme. Deboriada* (2007) wider (Abb. 9). Diese die drei Landessprachen Südtirols (Ladinisch, Italienisch und Deutsch) umfassende Sammlung von Spielen, Reimen, Liedern und Geschichten mit filigranen Bildern von Linda Wolfsgruber versucht, Brücken zwischen den sprachlich-kulturellen Kontexten zu bauen.

4.4 Englischsprachige Kinderliteratur – Bilderbücher

The Invisible Boy (Der unsichtbare Junge, 2013), geschrieben von Trudy Ludwig und illustriert von Patrice Barton, erschienen im Random House Verlag, bietet Kindern vielfältige Möglichkeiten, über den Protagonisten Brian, einen kleinen Jungen, der sich unsichtbar fühlt, etwas über Vielfalt und Integration zu lernen. Sein Status als Außenseiter wird durch die fesselnden Illustrationen des Bilderbuchs anschaulich dargestellt. Während die anderen Kinder im gesamten Buch in Farbe erscheinen, ist Brian in verblassten Weiß- und Grautönen gezeichnet und steht immer am Rand der Gruppe (siehe Abbildung 10).

Indem sie die Aufmerksamkeit auf diese Bilder lenken, können Lehrer:innen Kinder zu literarischen Deutungen anregen: *Was passiert hier? Was denkst du, wird als nächstes passieren? Was denkst du, wie sich Brian fühlt? Hast du dich jemals so gefühlt?* Die Vorsatzblätter und der Paratext des Buches bieten Kindern ebenfalls die Möglichkeit, die Bedeutung des Textes mit visueller Unterstützung zu verhandeln und das Buch als Artefakt schätzen zu lernen. Diese Multimodalität hilft Kindern, nicht nur *literacy* und *visual literacy*, sondern auch emotionale Fähigkeiten zu erwerben (vgl. Bland & Lütge 2014). Lehrer:innen können diese verschiedenen Lerndimensionen fördern, indem sie Schüler:innen in dialogische Vorlesegespräche einbeziehen, in denen sie die Illustrationen betrachten und über ihre Bedeutung nachdenken, und indem sie sie auffordern, sich mit dem Text und dem Paratext auseinanderzusetzen, um sich dem Thema der Geschichte anzunähern. Bilder sind ein wesentlicher Bestandteil aller Bilderbücher, da sie Details über die Identität der Figuren und ihre Welt darstellen, Details, die sie realistischer und glaubwürdiger machen und folglich eher die Identifikation und das Mitgefühl der Leser:innen wecken. In *The Invisible Boy* verstärken die Bilder nicht nur die Aussage der Geschichte, indem sie ein visuelles Gerüst zur Unterstützung der Textbedeutung bieten, sondern schwingen auch auf einer zutiefst affektiven Ebene mit, indem Brian durch die transformative Kraft von Freundschaft und Integration von der Unsichtbarkeit zur Sichtbarkeit gelangt. Bland (2016) zufolge haben authentische Bilderbücher eine große Wirkung auf das literarische Lernen in der frühen Kindheit, da sich die Bilder in dynamische mentale Bilder verwandeln, die

im Erfahrungsrepertoire junger Leser:innen verbleiben und Ideen, Konzepte und Gefühle zusammen mit neuer Sprache verankern.

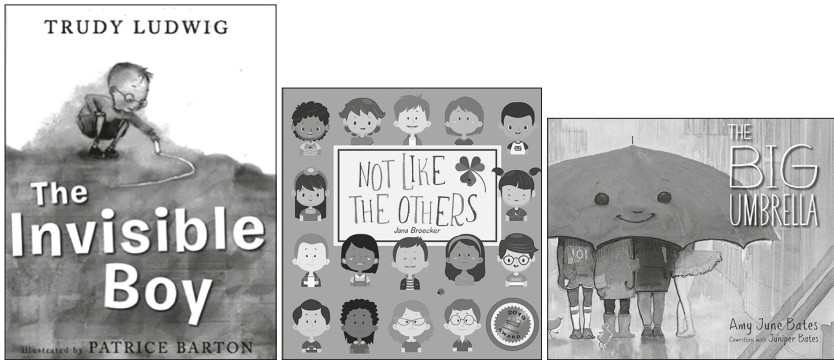


Abb. 10: *The Invisible Boy* (Ludwig 2013)

Abb. 11: *Not Like the Others* (Broecker 2019)

Abb. 12: *The Big Umbrella* (Bates & Bates 2018)

Weitere Bilderbücher, die Vielfalt und Inklusion auf zugängliche und überzeugende Weise thematisieren, sind *Not Like the Others* (Nicht wie die anderen, 2019) von Jana Broecker (Abb. 11) und *The Big Umbrella* (Der große Regenschirm, 2018) von Amy June Bates und Juniper Bates (Abb. 12). Durch die Darstellung von Vielfalt in einem positiven Licht und die Eröffnung der Möglichkeit, andere als Freunde aufzunehmen und willkommen zu heißen, können junge Leser:innen durch imaginäre Begegnungen in Geschichtenwelten Empathie und interkulturelles Verständnis entwickeln. Auf diese Weise können Bilderbücher zum Aufbau einer Kultur der Fürsorge auf der Grundlage demokratischer Werte vom frühesten Stadium des Lernens an dienen.

5 Fazit

In den Bilderbüchern, Sachbüchern, Anthologien und Kinderromanen aus den verschiedenen sprachlich-kulturellen Kontexten zeigt sich exemplarisch, in welcher Vielfalt Demokratie und Partizipation in der Kinderliteratur aufgegriffen werden: von Macht und Machtmissbrauch über das Zusammenleben von Verschiedenen, die Freundschaft unter Ungleichen bis hin zu Ausgrenzung und Inklusion. Zudem wird deutlich, welch bedeutendes Potential den Bildern sowohl in den Bilderbüchern als auch den Kinderromanen zukommt, die auf bildmetaphorische Weise die Themen und Erfahrungen der erzählten Geschichten aufgreifen und im Zusammenspiel mit den Texten die Rezipient:innen herausfordern,

genauer hinzuschauen, sich inspirieren zu lassen zur aktiven Auseinandersetzung mit den Geschichten und ihren mehrdeutigen Erzählweisen. Im Rahmen der Arbeit in Hochschullernwerkstätten mögen diese Literaturbeispiele dazu dienen, einen Fundus an Geschichten bereitzustellen, der Studierenden und Kindern Partizipationsspielräume in der Auseinandersetzung mit Demokratie eröffnet.

Literatur

Primärliteratur

- Alemagna, B. (2009). *Nel paese delle pulcette*. London: Phaidon.
- Alemagna, B. (2014). *I cinque malfatti*. Milano: Topipittori.
- Alemagna, B. (2019). *La bambina di vetro*. Milano: Topipittori.
- Bates, A. J. & Bates, J. (2018). *The Big Umbrella*. New York: Simon & Shuster.
- Boscardin, A. & Wolfsgruber, L. (2007). *Miteinander. Insieme. Deboriada*. Bozen: Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe, Istituto Pedagogico per il gruppo linguistico italiano, Istituto Pedagogico Ladin.
- Broecker, J. (2019). *Not Like the Others*. Cambridge: JBroeckerBooks.
- Chönz, S. & Carigiet, A. (2016). *Flurina y le vicel salvare* (2. Aufl.). San Martin de Tor: Uniuin Ladins Val Badia.
- Erlacher, M. (2021). *Dov'è finito Max? Olá é pa Max rové?* Monselice: Camelozampa.
- Gruß, K. (2020). *Wer tanzt schon gern allein? Bilder, Geschichten und Gedichte zur Demokratie*. Wuppertal: Peter Hammer.
- Kröner, M. (2022). *Der Billabongkönig*. Weinheim: Beltz & Gelberg.
- Levenson, E. (2021). *Politik. 100 Begriffe aus Politik und Gesellschaft in 100 Wörtern erklärt*. Hamburg: Carlsen.
- Ludwig, T. (2013). *The Invisible Boy*. New York: Random House.
- Rodari, G. & Kuhl, A. (2012). *Gutenachtgeschichten am Telefon*. Frankfurt am Main: Fischer KJB.

Sekundärliteratur

- Anders, P. & Wieler, P. (Hrsg.) (2018). *Literalität und Partizipation. Reden, Schreiben, Gestalten in und zu Medien*. Tübingen: Stauffenburg.
- Bertin, G. M. (1975). *Educazione alla ragione*. Roma: Armando.
- Bland, J. (2016). English Language Education and Ideological Issues: Picturebooks and Diversity. *Children's Literature in English Language Education*, 4(2), 41–64.
- Bland, J. (2014). Introduction. In: J. Bland & C. Lütge (Hrsg.), *Children's Literature in Second Language Education* (S. 1–11). London: Bloomsbury.
- Boero, P. (2020). *Una storia, tante storie. Guida all'opera di Gianni Rodari*. Trieste: Einaudi Ragazzi.
- Dorigo, J. A. (2022). Leggere una lingua minoritaria a scuola: l'esempio del libro di lettura ladino "Flus de munt". *Ricerche di Pedagogia e Didattica – Journal of Theories and Research in Education*, 17(3), 25–40. <https://rpd.unibo.it/article/view/14764/15144>
- Fox Eades, J. M. (2008). *Raccontare in classe. Sviluppare le competenze emotive e interpersonali nella scuola primaria attraverso la narrazione*. Trento: Erickson.
- Frabboni, F. (2012). *Il problematismo in pedagogia e in didattica*. Trento: Erickson.
- Glück, A., Leonardi, M. M. V. & Riehl, C. M. (2019). Südtirol. In: R. Beyer & A. Plewnia (Hrsg.), *Handbuch des Deutschen in West- und Mitteleuropa: Sprachminderheiten und Mehrsprachigkeitskonstellationen* (S. 245–280). Tübingen: Narr Francke Attempto.

- Hoffmann, J. (2011). *Literarische Gespräche im interkulturellen Kontext. Eine qualitativ-empirische Studie zur Rezeption eines zeitgeschichtlichen Jugendromans von Schülerinnen und Schülern in Deutschland und in Polen*. Münster u. a.: Waxmann.
- Hoffmann, J. (i. Dr.). Die KinderLiteraturWerkstatt an der Freien Universität Bozen – ein analoger Raum in digitalen Zeiten. In: M. Moos, D. Kucharz, N. Weber, C. Fuchs, C. Burgwald & S. Stehle (Hrsg.), *Digitale und analoge Lernräume – Welchen Raum brauchen Hochschullernwerkstätten?* Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hoffmann, J. & Mastellotto, L. (2023). Erzählen in mehrsprachigen und interkulturellen Kontexten – Eine Einführung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 28(1), 1–17. <https://doi.org/10.48694/zif.3614>
- Keper, M. & Abraham, U. (2016). *Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung* (4., völlig neu bearb. u. erw. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt.
- Language Arts (2004). *Literacy and Democracy (Special Issue)*, 82(1).
- Mastellotto, L. (2020). Developing Young Learners' Multiliteracies through Multimodal Storytelling. In: S. Bratoz, A. Kocbek & A. Pririh (Hrsg.), *Pathways to Plurilingual Education* (S. 253–267). Koper: University of Primorska Press.
- Mastellotto, L. (2023). Global Citizenship Education with Picture Books in English Language Learning. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 28(1), 211–240. <https://doi.org/10.48694/zif.3613>
- Naujok, N. (2023). Participation in Storytelling Settings. Multimodality in Multilingual Contexts. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 28(1), 35–56. <https://doi.org/10.48694/zif.3610>
- Short, K. G. (2012). Story as World Making. *Language Arts*, 90(1), 9–17.
- Sowa, H. (2015). *Gemeinsam vorstellen lernen. Theorie und Didaktik der kooperativen Vorstellungsbildung*. München: kopaed.
- Trisciuzzi, M. T. (2019). Migranti. Narrare l'intercultura attraverso la Letteratura per l'infanzia. In: S. Nanni & A. Vaccarelli (Hrsg.), *Intercultura e scuola. Scenari, ricerche, percorsi pedagogici* (S. 123–136). Milano: FrancoAngeli.
- Trisciuzzi, M. T. (2020). Sguardi altri sulla diversità. Leggere fuori dai margini. In: E. A. Emili & V. Macchia (Hrsg.), *Leggere l'inclusione. Albi illustrati e libri per tutti e per ciascuno* (S. 51–64). Pisa: ETS.
- Tornby, H. (2020). *Picturebooks in the Classroom: Perspectives on Life Skills, Sustainable Development and Democracy & Citizenship*. Bergen: Fagbokforlaget.
- Weinkauff, G. (2018). Partizipation und Verstehen. Literarisches Lernen in Medienkontexten. In: P. Anders & P. Wieler (Hrsg.), *Literalität und Partizipation. Reden, Schreiben, Gestalten in und zu Medien* (S. 23–41). Tübingen: Stauffenburg.

Autorinnenangaben

Jeanette Hoffmann, Prof. Dr.

ORCID: 0000-0003-1959-3718

GND: 116567680X

Freie Universität Bozen

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik, Literarisches Lernen in mehrsprachigen Kontexten, Empirische Rezeptions- und Unterrichtsforschung

Jeanette.Hoffmann@unibz.it

Jasmine Annette Dorigo, Dr.

Freie Universität Bozen

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Lehr- und Lernmittel der ladinischen Schule, Kinderliteratur, Mehrsprachigkeit

JasmineAnnette.Dorigo1@unibz.it

Mara Maya Victoria Leonardi, Dr.

Freie Universität Bozen

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Soziolinguistik, Sprachkontakt- und Mehrsprachigkeitsforschung, Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik,

Mara.Leonardi@unibz.it

Lynn Mastellotto, Dr.

ORCID: 0000-0002-4184-0087

Università di Verona

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Soziolinguistik und pädagogische Linguistik, mit einem Schwerpunkt auf dem Lehren und Lernen von Englisch im Hochschulbereich

Lynn.Mastellotto@univr.it

Maria Teresa Trisciuzzi, Prof. Dr.

Freie Universität Bozen

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Familie in der Kinder- und Jugendliteratur, Visual Storytelling, Ökopädagogische Kinderliteratur, Gender Studies

MariaTeresa.Trisciuzzi@unibz.it